



Zwischenbericht Juni 2014

Fachstelle Frühe Förderung Pratteln

Frühe Förderung – das heisst frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung zahlt sich um ein Vielfaches aus. Deshalb investiert Pratteln in die Zukunft und unterstützt Familien mit kleinen Kindern.

Die Fachstelle Frühe Förderung koordiniert seit Sommer 2012 die Angebote im Frühbereich und informiert über die Wichtigkeit der ersten Lebensjahre.

Das primäre Ziel von Massnahmen und Strukturen Früher Förderung in Pratteln ist, dass alle Kinder beim Kindergarteneintritt die Voraussetzungen mitbringen, dem Kindergartenalltag zu folgen und sich bestmöglich zu entwickeln.

Inhalt

1. Das Wichtigste in Kürze	2
2. Einführung	4
Sozioökonomische Belastung Prattler Familien	4
Vielfältiges Angebot vor Ort	4
Mangelnde Erreichbarkeit benachteiligter Familien	4
Leitsätze	5
3. Entwicklung des Projekts	6
Jahr 2011	6
Jahr 2012	6
Jahr 2013	8
Jahr 2014	11
4. Vorgehen und Meilensteine	14
5. Aufwand und Statistik	16
6. Finanzen	17
7. Nächste Schritte	18
Unterstützung Spielgruppen	18
Qualitätsförderung	19
8. Fazit	20
Bessere Wirkung dank koordinierten Massnahmen	20
Entlastung der Schulen durch gute Frühe Förderung	20
Last but not least: Frühe Förderung interessiert prominent	21

Impressum

Verfasserin

Manuela Hofbauer, Leiterin Fachstelle Frühe Förderung

Projektleitung

Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Bildung, Freizeit, Kultur

In den ersten drei Lebensjahren wird das Fundament für die spätere Entwicklung gelegt.



1. Das Wichtigste in Kürze

Mit der Eröffnung der Fachstelle Frühe Förderung im Sommer 2012 wurden die Beratungsstellen Mütter-Väter-Beratung, Erziehungsberatung und Mobile Jugendarbeit unter einem Dach an der Hauptstrasse 13 vereint. Eltern und Fachleute erhalten seither an einer Adresse Auskunft und Beratung für Anliegen von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppen und Aufgaben

Zielgruppen der Fachstelle Frühe Förderung sind Akteur/innen im Bereich Frühe Förderung (kommunale, kantonale, private, ehrenamtliche), Eltern und Erziehungsberechtigte.

Hauptaufgaben der Fachstelle Frühe Förderung sind Informationsvermittlung an Familien mit Kindern im Vorschulalter, Vernetzung der Akteur/innen, Unterstützung der Weiterentwicklung des kommunalen Angebotes und Öffentlichkeitsarbeit.

Erreichtes

Information

Auf der seit 2013 bestehenden Webseite www.fruehofoerderung-pratteln.ch können sich Eltern und Fachpersonen über das breite lokale Angebot informieren. In der Rubrik Tipps gibt es wertvolle Hinweise für die Betreuung, Bildung und Erziehung kleiner Kinder.

Die Fachstelle hat mehrfach Informationsbroschüren, übersetzt in 6 Sprachen, an Haushalte mit 0 bis 4jährigen Kindern verschickt.

Koordination und Vernetzung

Vernetzungstreffen: Wer in Pratteln für Kinder von 0 bis 4 Jahren ein Angebot zur Verfügung stellt, wird von der Fachstelle Frühe Förderung regelmässig zu Vernetzungstreffen eingeladen. Hier können Angebote auf einander abgestimmt und koordiniert werden. Es entsteht gegenseitige Unterstützung und Informationsweitergabe.

Primokiz: Durch die Initiative der Fachstelle Frühe Förderung wurde Pratteln ins Programm Primokiz der Jacobs Foundation aufgenommen. So kann die Fachstelle auf eine nationale Austauschplattform sowie zusätzliche Ressourcen für Beratung und Entwicklung greifen.

Schritt:weise: Die Fachstelle Frühe Förderung hat den Start des vom Roten Kreuz Baselland geführten Lern- und Spielprogramms schritt:weise unterstützt. Das Programm läuft seither erfolgreich im zweiten Durchgang.

Kinderärzte: Die Fachstelle Frühe Förderung stärkt die Zusammenarbeit der Kinderärzte mit Akteuren im Frühbereich.

Primarstufe: Die Fachstelle Frühe Förderung hat mit einer Umfrage bei Eltern und Kindergartenlehrpersonen die Wirkung von Massnahmen Früher Förderung gemessen. Wer sein Kind mindestens zweimal pro Woche und länger als ein Jahr in eine Spielgruppe o.ä. schickt, fördert das Kind und erleichtert ihm den Kindergarteneintritt.

In einem Sprachförderprojekt der FHNW werden Prattler Fachleute aus Vorschule und Schule gemeinsam geschult. Dies stärkt u.a. die Zusammenarbeit dieser Bereiche.

Quartierentwicklung: Im Rankacker begleitet die Fachstelle Frühe Förderung den Aufbau eines Eltern-Kind-Angebotes.

Öffentlichkeitsarbeit: Die Durchführung mehrerer Standaktionen und Organisation von Veranstaltungen (z.B. 1. Kantonaler Elterntag BL in Pratteln) zeigten die Wichtigkeit und Vielfältigkeit der Themen aus dem Frühbereich auf.

Fazit

Massnahmen der Frühen Förderung wirken besser, wenn sie aufeinander abgestimmt sind. Deshalb setzt die Fachstelle Frühe Förderung auf Vernetzung, Information und Koordination.

Die Fachstelle leistet durch Koordination und Information einen Beitrag zu Prävention bei Eltern und ihren kleinen Kindern und unterstützt direkt den guten Schuleintritt der Kinder. So werden Schulen entlastet.





Begleiten auch Sie Ihr Kind...

2. Einführung

Das primäre Ziel von Massnahmen und Strukturen Früher Förderung in Pratteln ist, dass alle Kinder beim Kindergarteneintritt die Voraussetzungen mitbringen, dem Kindergartenalltag zu folgen und sich bestmöglich zu entwickeln.

Sozioökonomische Belastung Prattler Familien

In Pratteln sind Familien überdurchschnittlich stark von sozioökonomischen Belastungen betroffen. Die Herausforderung der Kindergärten, Kinder mit nicht ausreichenden sozialen, sprachlichen, motorischen und kognitiven Voraussetzungen zu integrieren und möglichst auf ein durchschnittliches Niveau zu heben, ist enorm und oft nicht leistbar.

Vielfältiges Angebot vor Ort

Gemäss einer 2010 vorgenommenen Analyse besteht in Pratteln ein vielfältiges Angebot im Frühbereich. Kinderärzte, Fachstellen, Spielgruppen, Kitas, Vereine bieten in unterschiedlicher Qualität Unterstützung für Kinder und ihre Familien an. Die Akteur/innen arbeiten allerdings wenig bis gar nicht koordiniert zusammen. Die fehlende Koordination und Zusammenarbeit zeigen sich insbesondere in der Phase nach den ersten Lebensmonaten und in der Phase vor dem Schuleintritt. Die Akteur/innen leiten Familien nicht konsequent genug an nächste hilfreiche Stellen weiter oder haben teilweise nicht genügend Kenntnis über geeignete weiterführende Angebote.

Mangelnde Erreichbarkeit benachteiligter Familien

Es werden nicht alle Zielgruppen erreicht, insbesondere sozial benachteiligte Familien mit erhöhtem Bedarf an Information und Massnahmen zu früher Förderung haben zu wenig

Kenntnis und nutzen die Angebote fast nicht. Die bestehenden Angebote setzen auf eine „Komm-Strategie“, d.h. die Familien müssen von sich aus die Angebote besuchen kommen und werden nicht zu Hause aufgesucht.

Leitsätze

Die Gemeinde Pratteln hat 7 Leitsätze für die Frühe Förderung formuliert:

- Die Familie ist der erste und wichtigste Ort der Frühen Förderung. Eltern nehmen ihre Verantwortung für die Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder wahr. Sie erbringen dadurch einmalige Leistungen für das Gemeinwesen.
- Es gibt eine gemeinsame Verantwortung von Familie und Gemeinwesen. Die Gesellschaft unterstützt die Familien durch die Gestaltung günstiger Rahmenbedingungen (baulicher, struktureller und finanzieller Art) und niederschwelliger Dienstleistungen und Angebote. Sie setzt sich insbesondere dort für das Interesse und das Wohl der Kinder und Familien ein, wo die Eltern eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder nicht ausreichend gewährleisten können.
- Familienergänzende und familienunterstützende Angebote stehen allen Familien offen. Akteure und Eltern arbeiten partnerschaftlich zusammen.
- Die Nutzung von Angeboten der Frühen Förderung ist freiwillig.
- Bei Bedarf wird der Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen für benachteiligte Familien durch aufsuchende Angebote, Vermittlung oder finanzielle Anreize unterstützt.
- Der Frühen Förderung liegt ein Bildungs- und Entwicklungsverständnis zugrunde, das sich an den Lernprozessen in der frühen Kindheit orientiert.
- Angebote und Massnahmen sind auf den Bedarf der Kinder und Familien des jeweiligen Sozialraums/Quartiers abgestimmt. Angebote und Massnahmen sind koordiniert, ihre Akteure arbeiten vernetzt.





...damit es optimal für den Kindergarten gerüstet ist.

3. Entwicklung des Projekts

Jahr 2011

Das Pilotprojekt Frühe Förderung wurde im Oktober 2011 mit einem Investitionsvolumen von CHF 369'000.-- für die Jahre 2012 bis 2015 vom Einwohnerrat Pratteln bewilligt.

Es sind zwei Schwerpunkte festgelegt:

- Aufbau und Führung der Koordinations- und Informationsstelle (Fachstelle) Frühe Förderung, welche seit Juli 2012 mit 40 Stellenprozenten besetzt ist.
- Einführung des Spiel- und Lernprogramms „schritt:weise“, welches unter der Leitung vom Roten Kreuz Baselland seit Herbst 2012 in Pratteln durchgeführt wird und bis Ende 2015 rund 30 Familien erreichen soll.

Jahr 2012

Eröffnung der Fachstelle Frühe Förderung

Die Eröffnung erfolgte am 15. August 2012, nachdem innert kürzester Zeit eine gemeindeeigene Wohnung in ein Beratungszentrum umfunktioniert wurde. Vereint unter einem Dach bieten nun folgende Beratungsangebote an der Hauptstrasse 13 (Burggartenschulhaus) ihre Dienste an: Fachstelle Frühe Förderung, Mütter- und Väterberatung, Familien- und Erziehungsberatung, Mobile Jugendarbeit und die Jugendberatung CUBA.



Betreuen, bilden, erziehen

Damit Ihr Kind optimal für den Kindergarten gerüstet ist.



Flyer und Plakat „Betreuen, bilden, erziehen“

Information

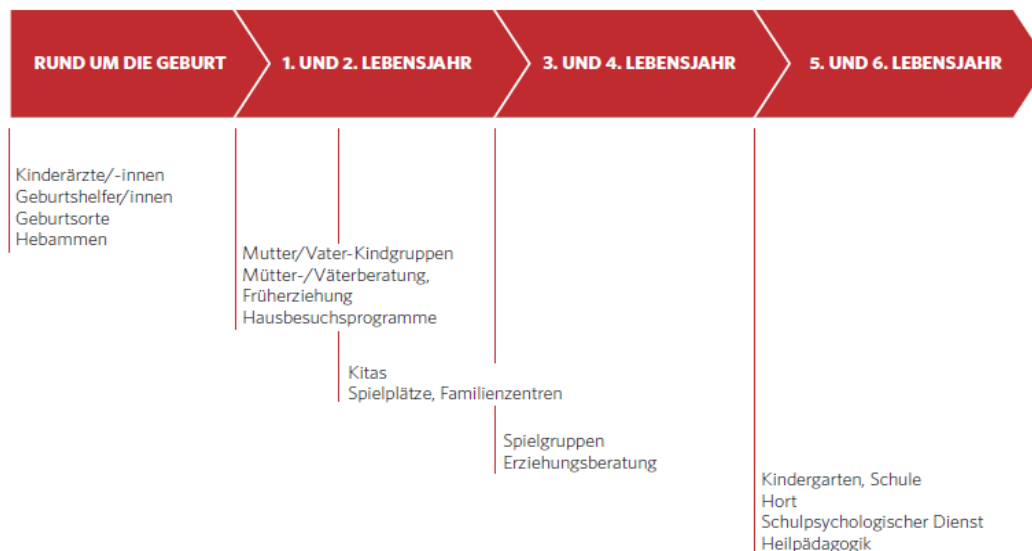
- Der erste Infolyer der Fachstelle (mit Übersetzungen in sechs Sprachen) wurde an alle Familien mit Kindern unter fünf Jahren versendet (rund 700 Stück).
- Es erschienen zwei Presseartikel im Prattler Anzeiger und im Heft der Gesundheitsförderung Basel-Landschaft.
- Rund zwölf Beratungen fanden telefonisch oder persönlich statt.

Vernetzung

- Um die Akteure des Frühbereichs in und rund um Pratteln kennen zu lernen, fanden über zwanzig Besuche vor Ort statt. Ein daraus erstelltes Stärke- Schwäche- Profil zeigte bereits die ersten Verbesserungsansätze auf.
- Die neu geschaffene Plattform „Vernetzungstreffen“ ermöglichte den Akteuren und Interessierten des Frühbereichs, Informationen zu sammeln und den Austausch untereinander zu pflegen. 30 Personen nahmen das Angebot wahr und äusserten sich mehrheitlich sehr positiv über die neue Austauschplattform.
- Die Aufnahme Prattelns ins Programm Primokiz der Jacobs Foundation gewährleistet eine Schweiz weite Vernetzung und eine Beratungsunterstützung im Wert von CHF 40'000.--.

Koordination

Frühe Förderung bezieht sich auf die Lebensjahre 0 bis 4. Die Unterstützung eines guten Zusammenspiels der dafür bestehenden interdisziplinären Angebote ist eine zentrale Aufgabe der Frühen Förderung.



Übergänge und Schnittstellen im Frühbereich

- Die lokalen Kinderärzte und Hebammen wurden auf eine gute Zusammenarbeit in der Frühen Förderung sensibilisiert. Der Nutzen einer ärztlichen Kontrolle bei Dreijährigen (um frühzeitig vor dem Kindergarteneintritt allfällige Defizite zu erkennen) wurde thematisiert.
- Mit der Mütter-Väterberatung ist ein 14-täglicher Austausch gewährleistet.
- Das Spiel- und Lernprogramm „schritt:weise“ läuft erfolgreich seit Herbst 2012 und erreichte im ersten Durchgang rund 22 unterstützungsbedürftige Kinder unterschiedlicher Herkunft. Die Fachstelle Frühe Förderung ist bei der Koordination und Evaluation beteiligt.
- Spielgruppen, Kindertagesstätten sowie weitere Freizeit- und Beratungsangebote konnten ihre Zusammenarbeit durch die Vernetzungstreffen stärken.
- Übergänge zwischen den Angeboten wurden an den Vernetzungstreffen und in persönlichen Gesprächen beleuchtet, so dass ein prozesshaftes Denken vom Kind ausgehend angeregt wurde und der Beratungsfaden von 0-4 nicht abreißt.
- Zu Kindergarten und Primarschule wurde ein direkter Austausch initiiert, um den Übergang Vorschule - Schule zu optimieren.

Jahr 2013

Information

- Die neue Angebots-Broschüre des Frühbereichs bietet eine Übersicht über alle Angebote und vermittelt wichtigste Informationen und Adressen auf einen Blick.
- Der zweite Informationsversand richtete sich an alle Familien mit Kindern unter vier Jahren (rund 600). Er beinhaltete Hinweise auf Spielgruppenbesuche, Schnuppergutscheinen und die neue Angebotsbroschüre.
- Im Mai 2013 konnte die Webseite www.fruehefoerderung-pratteln.ch aufgeschaltet werden. Seither sind alle Informationen auch elektronisch abrufbar und aktualisiert, inkl. Veranstaltungen und Hinweise zu aktuellen Weiterbildungen.



*In den ersten drei Lebensjahren wird das Fundament für die spätere
Entwicklung gelegt – begleiten auch Sie Ihr Kind aktiv und aufmerksam!*



Fachstelle Frühe Förderung
Hauptstrasse 13
4133 Pratteln
Tel. 079 745 37 95
> Mail

www.fruehefoerderung-pratteln.ch

Vernetzung

- Beim zweiten Vernetzungstreffen im Januar 2013 ging es um die Qualitätsentwicklung im Frühbereich, sprich Qualitätslabel von KitaS und das schweizweit erste Referenzdokument, den Orientierungsrahmen für Frühkindliche Bildung, Bereuung und Erziehung. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass im Herbst 2013 die zwei Prattler Kitas (Pumuckl GmbH und Rotchäppli) unter den ersten Kitas in der Schweiz waren, die das Qualitätslabel „Qualikita“ erreichten.
- Beim dritten Vernetzungstreffen im August 2013 führten die Abteilungsleitung BFK und die Fachstellenleiterin neben einer kleinen Feier die Evaluation „1 Jahr Fachstelle Frühe Förderung“ (siehe Punkt Evaluation) durch.
- Im Zusammenhang mit dem 40-Jahre-Jubiläum der Elternbildung Baselland organisierten die Arbeitsgemeinschaft Freizeit und Familie AGFF, die Fachstelle Frühe Förderung und der Verein Familien- und Begegnungszentrum FBZ den ersten kantonalen Elterntag in Pratteln. Die Fachstelle Frühe Förderung engagierte sich während der neunmonatigen Vorbereitungszeit intensiv in Planung und Organisation. Mit diversen Attraktionen, Festwirtschaft, einem kostenlosen Vortrag und Film über ein Erziehungsthema und Kinderworkshops wurde der Bevölkerung gezeigt, wie vielfältig die Freizeit-, Betreuungs- und Bildungsangebote in und rund um Pratteln sind.
- An diversen Standaktionen (Jörinpark, Längifest, Kinderkonzert am internationalen Tag des Kindes) wurden Interessierte niederschwellig und direkt angesprochen. Die Gespräche und Reaktionen waren durchwegs positiv.
- Beim vierten Vernetzungstreffen ging es hauptsächlich um Qualitätsfragen in der Kinderbetreuung, deren Instrumente und um Erfahrungsaustausch.

Koordination und Auskunftserteilung

- Die (meist multikulturellen) Beratungen nahmen leicht zu und stiegen im ersten Halbjahr auf rund 16, im zweiten Halbjahr auf rund 20 (Telefon, persönlich, Email). Erkenntnisse über die Nachfrageart zeigten, dass die Fachstelle Frühe Förderung vor allem eine Triagefunktion (Vermittlung an spezialisierte Fachstellen) übernimmt. Folgender Fall einer alleinerziehenden Mutter, deren Sohn in einer Pflegefamilie platziert war, erläutert exemplarisch, wie eine Beratung ablaufen könnte: Die Kinder- und Erwachsenenschutz-Behörde KESB übergab den Auftrag an die lokale KES, im Fall Familie B. die Rückführung des fremdplatzierten Sohnes zu begleiten. KES informierte sich bei der Fachstelle Frühe Förderung, welche Möglichkeiten es in Pratteln gibt, einerseits den dreijährigen Sohn spielerisch in der deutschen Sprache zu fördern und andererseits präventiv die bevorstehende Geburt des nächsten Kindes zu begleiten. Die Fachstelle Frühe Förderung beriet die Mutter individuell und begleitete das Anmeldeverfahren für einen Spielgruppenplatz aktiv. Zudem fasste die Mutter Vertrauen in den Beratungsort „H13“ (Hauptstrasse 13), so dass sie nach der Geburt ihres zweiten Kindes die Mütter- und Väterberatung an gleichen Ort aufsuchte.
- Nach den Sommerferien konnte ein Eltern-Kind-Treff im Rankacker eröffnet werden. Dies in Zusammenarbeit mit der Quartierentwicklung und aufgrund fehlender Angebote im Quartier. Seit der Eröffnung besuchen rund zehn Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern den Treff regelmässig. Damit ist die Kapazität des Raums auch schon erreicht.



Eltern-Kind-Treff
Für Eltern und Grosseltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren
Im Quartier Raum Rankacker/Gehrenacker, in den Neusatzreben 3

Über
Erziehungsthemen
austauschen, Kontakte
knüpfen, neue Spiele
ausprobieren

Geleitet
von einer
Fachperson

Jeden Mittwoch
und Freitag
9.30 Uhr - 11.30 Uhr
(ausser Schulferien)

• Participi • Sende
yap! • Join us! • Were
em bi heura bikin! •
Sudjelovaj! • Sala na-
bisot! • Sudjelovaj i ti! •
Participa • Bashkangji-
tu!

Kontakt Quartierentwicklung Pratteln, Eltern-Kind-Treff, Rosa
Calicchio, T061 821 91 05, quartierentwicklung@pratteln.bl.ch,
www.pratteln.ch

Gemeinde pratteln
www.pratteln.ch

„Projekt urban“
Ein Projekt der Gemeinde Pratteln, der Kantone Basellandschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Flyer Eltern-Kind-Treff im Rankacker, erstes Angebot in diesem Quartier

- Damit die Spielgruppenleiterinnen und Kindergartenlehrpersonen für die Kinder bessere Übergänge schaffen können, strebte die Fachstelle Frühe Förderung eine engere Zusammenarbeit Vorschulangebote – Schule an. Am Lehrerkonvent im November 2013 wurden gegenseitig Verständnisfragen geklärt, Abläufe wie Anmeldeverfahren oder Umgang mit Auffälligkeiten besprochen und weitere gemeinsame Vorgehensweisen geplant. Dieses interdisziplinäre Treffen stiess auf positives Echo. Es wurde erkannt, dass die Herausforderungen in beiden Bereichen ähnlich sind und sich eine Zusammenarbeit auch deshalb lohnt. Einige Fachpersonen nahmen sich vor, den Kontakt im Quartier besser zu pflegen und sich z.B. vor Ort zu besuchen.

Jahr 2014

Information

- Der vierte Informationsversand richtete sich an alle Familien mit Kindern unter drei Jahren (rund 460). Er beinhaltete Hinweise auf Spielgruppenbesuche, Schnuppergutscheinen und die aktualisierte Angebotsbroschüre.
- Der Prattler Anzeiger ermöglichte eine Berichterstattungs-Serie über folgende Themen und Angebote des Frühbereichs: Sing- und Musizierkurs in der Längi, zweiter Durchlauf des Lern- und Spielprogramms „schritt:weise“, Eltern-Kind-Treff Rankacker und allgemeine Informationen über Spielgruppen und Anmeldung.
- Die Fachstelle Frühe Förderung war erneut an mehreren Standaktionen (Längi, Jörin-Park, Neuzuzüger Apéro) aktiv tätig.

Vernetzung

- Beim 5. Vernetzungstreffen im Juli 2014 nahmen 30 Personen rege am Austausch teil, wobei es u.a. um die Sensibilisierung zum Thema Eingewöhnung von kleinen Kindern ging. Zudem wurde die Auswertung der Fragebogen zur Wirksamkeit von Vorschulangeboten präsentiert. Ein wichtiges Fazit aus der Eltern- und Kindergartenlehrpersonen Befragung ist, dass Förderangebote vor dem Kindergarten nur wirksam sind, wenn sie länger als ein Jahr und mindestens zweimal pro Woche besucht werden. Zudem muss die Sprachförderung individuell und professionell geleistet werden, ansonsten können keine signifikanten Vorteile nachgewiesen werden.
- Mit den Spielgruppenleiterinnen fand eine Gesprächsrunde statt, um die Herausforderungen in ihrem Alltag zu eruieren. Dabei wurde klar, dass sich die Spielgruppen von der Gemeinde Unterstützung wünschten, sei es in Form von günstigeren Raummieten oder Beiträgen an ihre vielen zusätzlichen Arbeitsstunden, welche wegen erhöhtem Betreuungsaufwand, multikultureller Elternarbeit und Vernetzungsarbeit immer mehr anfallen. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle und deren Hilfestellungen (Werbung, Versand, Informationsdrehschreibe) sollte unbedingt weitergeführt werden.

Koordination und Auskunftserteilung

- Die (meist multikulturellen) Beratungen beliefen sich im ersten Halbjahr auf rund 25 Kontakte (Telefon, persönlich, Email). Eine klare Zunahme gab es in der Auskunftserteilung an Akteure im Frühbereich. Die Themen bewegten sich zwischen Ernährung, Entwick-

lung, Sprachförderung, Kursangebote, Teamfragen, Aufbau Spielgruppen oder Familienzentrum, Eingewöhnung, Sozialdienst etc.

- Zusammen mit einer engagierten Kitaleiterin konnte eine „Mini-Schulung“ zum Thema Eingewöhnung von kleinen Kindern mit dem Team des Sozialdienstes und deren Abteilungsleitung durchgeführt werden. Das Ziel war, zuweisende Stellen betreffend der Gefahren bei Übergängen von einer Lebensphase in die nächste zu sensibilisieren. Zudem wurde der Prozessablauf Kitaplatz, Zuweisung, Aufnahme, Verfügung, Kosten, Zahlungsmodus etc. aktualisiert.

Weiterentwicklung

Die Aufnahme Prattelns ins Projekt Primokiz ermöglichte es, dass das Marie-Meierhofer-Institut MMI ein Gutachten über die bestehenden Konzepte und Tätigkeiten erstellen konnte. Dieses Gutachten diente der Fachstelle als Grundlage für ihre weiteren strategischen und operativen Überlegungen. So entstanden unter anderem ein Evaluationsplan und ein Kommunikationsplan mit definierten Zielgruppen, Wirkungsgrößen und Zeitplan.



Pratteln ist eine von 17 Gemeinden in der Schweiz, die ins Förderprogramm „Primokiz Frühe Förderung – lokal vernetzt“ der Jacobs Foundation aufgenommen wurde. Somit profitiert Pratteln von einer Schweiz weiten Vernetzung, von Beratungsmöglichkeiten im Wert von rund 40'000 Fr. und von einer direkten Unterstützung bei der Umsetzung des Konzeptes.

Evaluation

- Es besteht ein Evaluationsplan.
- Zur Überprüfung der Wirksamkeit von Spielgruppenbesuchen und anderen ausserfamiliären Betreuungsangeboten im Frühbereich lancierte die Fachstelle Frühe Förderung zwei Fragebogen. Sämtliche Kindergartenlehrpersonen des ersten Kindergartenjahres 2013/14 und die Eltern erhielten anfangs Schuljahr den Fragebogen. Der Rücklauf beträgt rund 50%. Die Auswertung erfolgte im Juni 2014 am 5. Vernetzungstreffen.
- Die Rückmeldungen aus der Evaluation am 3. Vernetzungstreffen lassen sich in drei Fazits zusammenfassen:
 - Die Fachstelle Frühe Förderung soll sich als Informationsdrehscheibe weiterhin aktiv engagieren und die Vernetzungs- und Vermittlungsmöglichkeiten ausbauen und pflegen.
 - Durch die Mitgestaltung von diversen Fachleuten sollen die Vernetzungstreffen abwechslungsreich und informativ gestaltet sein, mit noch mehr Raum für den informellen Austausch.
 - Die Homepage soll aktualisiert sein, damit stets die neusten Informationen zur Verfügung stehen.
- Der erste Durchgang des Lern- und Spielprogramms schrittweise verlief positiv: 18 Familien, welche Unterstützung in Erziehung und Förderung ihrer Kleinkinder wünschten, nahmen aktiv und verbindlich am Programm teil. Im Zeitraum Herbst 2012 bis Frühling 2014 kamen 22 Kinder in den wöchentlichen Genuss spielerischer Inputs. Davon profitierten nicht nur sie selbst und ihre Eltern, sondern auch Geschwister und weitere Familienangehörige. Die Qualität der Mutter-Kind-Interaktionen wurde merklich gesteigert. Weitere positive Effekte zeigten sich auch durch die Verbesserung der Deutschkenntnisse, die Vernetzung im Quartier und die Anmeldungen zu Anschlussangeboten (z.B. Spielgruppen).





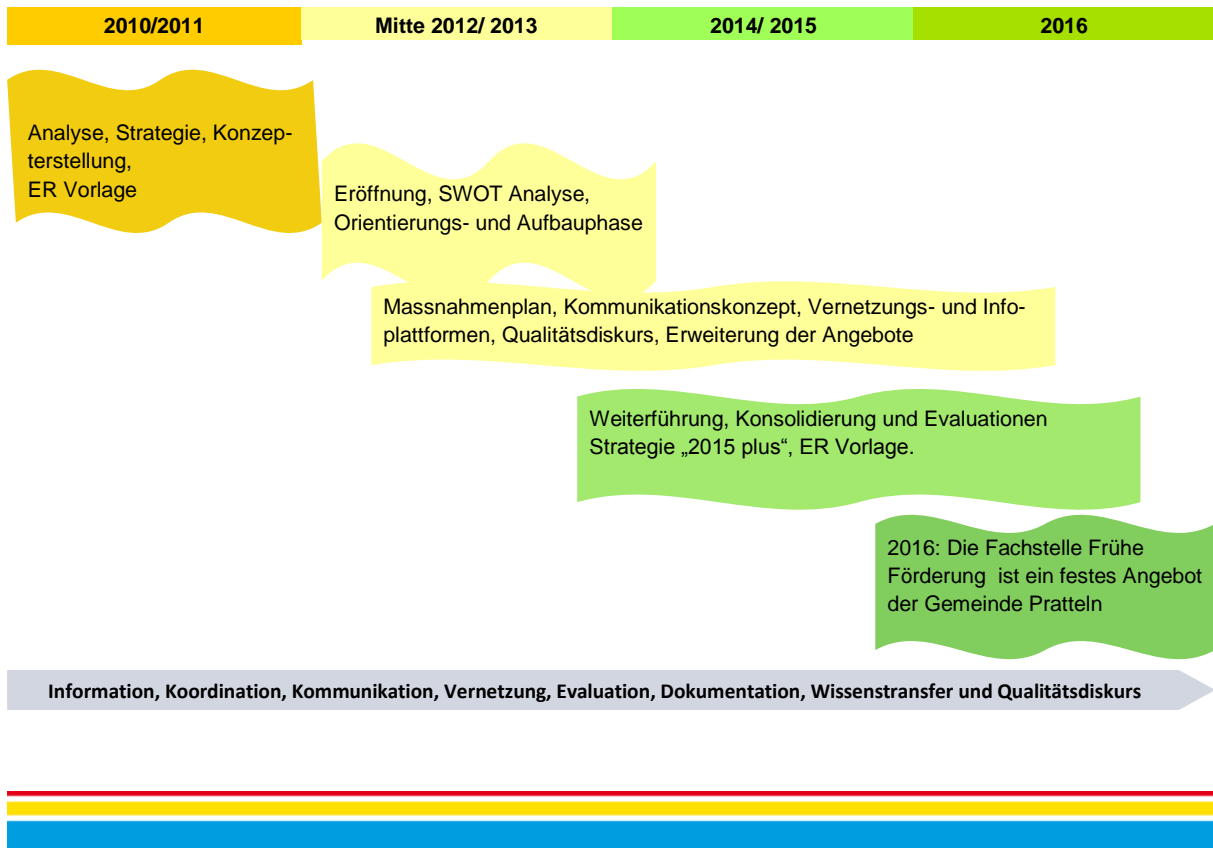
**Im Leben eines Kindes
ist Beziehung die Basis für seine Entwicklung.**

4. Vorgehen und Meilensteine

Das Pilotprojekt „Frühe Förderung“ ist bis Ende 2015 finanziert. Der Bedarf nach Koordination und Information in diesem Bereich hat sich in der Projektlaufzeit bis heute klar gezeigt. Damit die Wirkungen der Fachstelle für kleine Kinder und ihre Eltern nachhaltig sind, sollte die Fachstelle ab 2016 zu einem festen Angebot der Gemeinde Pratteln werden. Die Gemeinde Pratteln gilt im Kanton Basel Landschaft als Flaggschiff „Frühe Förderung“ und hat sich bereits mit den pionierhaften und vorbildlichen Schritten regional einen Namen gemacht.

Massnahmen im sozialen Bereich zeigen ihre Wirkung oft nicht unmittelbar, sondern zeitlich verzögert und multikausal. Deshalb ist es besonders wichtig, die weichen Faktoren der Präventionsarbeit über einen längeren Zeitraum systematisch zu erfassen und Langzeitstudien zu verfolgen. Bewiesen ist jedoch schon in mehreren Studien, dass sich jeder investierte Franken im Frühbereich um ein Vielfaches auszahlt.

Meilensteine





Jeder Entwicklungsschritt, auch wenn er noch so klein erscheint, ist wichtig und unerlässlich....

5. Aufwand und Statistik

Die Fachstelle ist mit einem Pensum von 40-Stellenprozenten dotiert. Es stehen ihr auf Anfrage administrative Leistungen der Gemeindeverwaltung (Abteilung BFK) zur Verfügung.

Statistik

Fachstelle Frühe Förderung

	2012 2. Semester	2013 1. Semester	2013 2. Semester	2014 1. Semester
Beratungen	12	16	20	25
Vernetzungstreffen	1	1	2	1
Artikel PA	2	2	3	4
Versand	700 Informationsflyer an Familien mit Kindern unter 5 Jahren	600 Angebotsflyer an Familien mit Kindern unter 4 Jahren	300 Angebotsflyer an Familien mit 2-3 Jährigen	460 Angebotsflyer an Familien mit 0-3 Jährigen

Spielgruppen

	2.5 - 4 Jährige in Pratteln	Nutzung Total	Bienehüsli	Schmitti	Romana Längi	Atelier
2012/13	322 Kinder	174 Kinder	58	75	30	11
2013/14	311 Kinder	193 Kinder	72	66	44	11
		+19 Kinder	+14	-9	+14	-

- Im Schnitt besuchen rund 60% der Kinder zweimal pro Woche die Spielgruppe. Die Nationalitäten sind sehr vielfältig, so dass die meisten zwei- oder mehrsprachig aufwachsen.
- Die Spielgruppe Romana verteilte im März 2013 in der Längi mehrsprachige Flyer an alle Haushalte. Somit erreichten sie eine markante Nachfragesteigerung. Im Dezember 2013 besuchten von den ca. 70 drei- bis vierjährigen „Längikindern“ ca. 65% ihre Spielgruppe.
- Die Spielgruppe Bienehüsli verfolgt seit 2013 das „Frauenfelder Sprachförderkonzept/ Bildung 3000“, d.h. sie ist eine „Spielgruppeplus“ und wird kantonale unterstützt für die integrierte Sprachförderung.

6. Finanzen

- Der vom Einwohnerrat bewilligte Projektkredit beläuft sich für die gesamte Projektdauer 2012-2015 auf Fr. 369'000.--. Dieses Budget kann eingehalten werden.
- Die Fachstelle hat zusätzliche Mittel generiert: Durch das Programm Primokiz kann sie auf einen Beratungspool im Wert von Fr. 40'000.- zurückgreifen und Sachkosten für Weiterbildungen oder Veranstaltungen bis zu Fr. 10'000.- abrechnen.
- Der Kanton Basel Landschaft unterstützt die laufende Weiterbildung „FSQ“ (Frühe Sprachbildung entwickeln- Fachpersonal koordiniert qualifizieren) mit Fr. 4'500.-.



...damit Ihr Kind selbstsicher und motiviert die vielen nächsten Schritte meistern kann, die es in seinem Leben gehen wird.

7. Nächste Schritte

Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Qualitätsdiskurs werden neben den Beratungs- und Koordinationsaufgaben im Zentrum stehen.

Unterstützung Spielgruppen

Spielgruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der Kinder auf den Schuleintritt. Kleinkinder kommen dort oft das erste Mal ausserhalb der Familie in sozialen Austausch, lernen Gruppendynamiken kennen und erhalten neue Inputs zu Sprache, Motorik und Kreativität. Aus diesem Grund sollen Spielgruppen als Bildungsorte gestärkt werden.

Sprachförderung ist im Frühbereich ein wichtiges Thema:

- Das Projekt im Kanton Basel-Stadt „Mit ausreichenden Deutschkenntnissen in den Kindergärten“ zeigt, wie durch eine Gesetzesänderung alle Familien erreicht und verpflichtet werden, ihrem Kind frühzeitig den Zugang zur deutschen Sprache zu gewähren.
- Die Prattler Spielgruppen können „Kostenlose Sprachförderung Deutsch“ beim Ausländerdienst anfordern. Dieser Weg ist mit mehr administrativem Aufwand verbunden. Die separaten Deutschförderlektionen finden allerdings nur statt, wenn eine genügend grosse Gruppe mit Kindern den Bedarf ausweist. Die Sprachpädagoginnen müssen teilweise vor Ort mit strukturellen und räumlichen Engpässen kämpfen. Somit bleibt einigen Spielgruppenleiterinnen nur die Möglichkeit, sich selbst erweiterte Sprachförderkompetenz anzueignen – dies ist jedoch mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Engagement verbunden.
- Arbeit und Wirkung der Spielgruppen werden anlässlich der Fachtagung „Frühe Förderung rentiert“ im November 2014 mit einem Filmprojekt sichtbar gemacht. Die Fachstelle

ist auch bestrebt, die Situation in Pratteln für Spielgruppen hinsichtlich Unterstützung und Qualitätsförderung zu verbessern.

Qualitätsförderung

Der Fachstelle Frühe Förderung ist es gelungen, im Jahr 2014 als einzige Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft, die interdisziplinäre Weiterbildung „FSQ - Frühe Sprachbildung entwickeln- Fachpersonal koordiniert qualifizieren“ in Pratteln anzubieten. Dank der Unterstützung vom Bundesamt für Migration, der Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft und der Gemeinde Pratteln konnte die Weiterbildung finanziert werden. Die Weiterbildung wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Firma „thkt GmbH“ durchgeführt. Es werden sechs ausgewählte und geeignete Fachpersonen aus den Bereichen Tagesbetreuung, Spielgruppen und Kindergarten drei videobasierte Coachings zu ihrer angewandten Sprachförderung erhalten. In den interdisziplinären Austauschgruppen werden konkrete Möglichkeiten von lokalen Standards erarbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert.





**Frühe Förderung rentiert!
Pratteln unterstützt seine Kleinsten und investiert in die Zukunft.**

8. Fazit

Bessere Wirkung dank koordinierten Massnahmen

- Massnahmen Früher Förderung wirken besser, wenn sie aufeinander abgestimmt sind. Deshalb setzt die Fachstelle auf Vernetzung, Information und Koordination.
- Die Vernetzung unter den Fachleuten und Akteuren des Frühbereichs wurde durch die regelmässig stattfindenden Treffen gestärkt. Rückmeldungen zeigen, dass Akteure die Treffen mitgestalten möchten und ihr Knowhow und ihre Fachkompetenz gerne teilen.
- Die Aktualisierung und Pflege der Homepage/Broschüren sind ein weiterer elementarer Baustein, um Massnahmen zu koordinieren und die richtige Präsenz zu verleihen.

Entlastung der Schulen durch gute Frühe Förderung

- Die Fachstelle leistet durch Koordination und Information einen Beitrag zu Prävention bei Eltern und ihren kleinen Kindern und unterstützt direkt den guten Schuleintritt der Kinder. So werden Schulen entlastet.
- Ein gelingender Schuleintritt trägt zudem wesentlich zu einer positiven Bildungslaufbahn bei. Verschiedene Studien zeigen auf, dass Kinder aus bildungsfernen Milieus von institutionalisierten Angeboten der Frühen Förderung überdurchschnittlich profitieren. Andere Studien weisen darauf hin, dass Kinder aus sozio-ökonomischen Risikofamilien allfällige Defizite beim Schuleintritt während ihrer ganzen Bildungslaufbahn nie mehr aufholen können.
- Kinder brauchen von Geburt an eine individuelle und bedarfsorientierte Begleitung, damit sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heranreifen können. Sie sind die Stützen unserer Gesellschaft und wir sind dazu verpflichtet, ihren Entwicklungs- und Lernweg von Klein auf wertschätzend, aufmerksam und respektvoll zu begleiten.

Last but not least: Frühe Förderung interessiert prominent

Frühe Förderung interessiert breite Kreise – und prominent: Im Oktober 2013 besuchte der Weltstar Roger Federer das Lern- und Spielprogramm „schritt:weise“ in Pratteln. Er machte sich persönlich ein Bild über das Projekt, spielte und sang mit den kleinen Kindern und informierte beim anschließenden Kaffee über sein Engagement für benachteiligte Kinder in aller Welt. Die Roger Federer Foundation spendete einen Betrag an den Verein „a:primo“, welcher in der Schweiz das aus Holland stammende Lernprogramm „schritt:weise“ an hiesige Verhältnisse angepasst hat. In Pratteln wird es vom Schweizerischen Roten Kreuz SRK seit 2012 angeboten.



Roger Federer beim Besuch von „schritt:weise“ in Pratteln, 19. Oktober 2013

„Als Vater von kleinen Kindern erlebe ich jeden Tag, wie wichtig es ist, Kinder zu fördern.“ Roger Federer.

Beilage: Presse-Artikel